

Vorbemerkung zum Anhang

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **60 (1993)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorbemerkung zum Anhang

Der Autor möchte an dieser Stelle vor allem der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich und ihrem Vorstand seinen tief empfundenen Dank dafür aussprechen, dass sie ihm den Vorschlag machte, eine Auswahl von Aufsätzen aus seiner Feder in ihren Mitteilungen herauszugeben. Auf seine zwar mit Hemmungen, aber auch mit Freude gegebene Zustimmung hin, hat sie die Verwirklichung des Planes tatkräftig an die Hand genommen und sich zugleich auch um die Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel bemüht. Solche wurden denn auch in erfreulicher Weise zur Verfügung gestellt, und der Autor erlaubt sich, auch seinerseits die grosszügigen Subvenienten seines allerbesten Dankes zu versichern. Sein besonderer Dank gilt aber dem derzeitigen Präsidenten der Antiquarischen Gesellschaft, Herrn Dr. Lucas Wüthrich, der sich zu Gunsten und während der Arbeiten an der Drucklegung auch ganz persönlich in sehr willkommener Weise einsetzte.

Die 31 Aufsätze aus rund sechs Jahrzehnten, die aus einer mehr als doppelt so grossen Masse derartiger Arbeiten ausgewählt wurden, sind im Prinzip im ursprünglichen Wortlaut abgedruckt. Offensichtliche Druckfehler und Versehen der Originaltexte wurden hingegen, wenn immer möglich, ausgemerzt und, ganz vereinzelt, unklare Formulierungen verbessert. Bei den Texten, deren Thema vom Autor oder andern weiterbehandelt wurde oder seit ihrem Erscheinen eine neue Beleuchtung erfuhr, werden im folgenden die notwendigen ergänzenden Hinweise beigefügt.

Die Arbeiten sind nach ihrem Erscheinungsjahr geordnet. Sie wurden alle für diesen Band durchgehend neu paginiert, die Anmerkungen hingegen für jeden einzelnen Artikel mit «1» beginnend numeriert. Auch die Abbildungen erhielten für jeden Artikel ihre mit «1» beginnende Numerierung. Nur für Artikel 25 «Der Alltag im mittelalterlichen Zürich» wurde die ursprüngliche Abbildungsnummerierung des betreffenden Sammelbandes beibehalten, da die Umstellung einen zu grossen Aufwand erfordert hätte. Von einer Vereinheitlichung der Literaturangaben der Anmerkungen musste abgesehen werden, da die einzelnen Arbeiten in den verschiedensten Zeitschriften und Schriftenreihen erschienen sind, die bekannterweise meist ihre eigenen Regeln für die Zitierweise besitzen und durchsetzen.